



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Coronapandemie zeigt glücklicherweise eine deutliche Regredienz. Trotz beginnender Lockerungen bestehen aber nach wie vor Einschränkungen in den Versorgungsleistungen unserer Klinik.

Wir werden ab dem 01.07.2021 den Betrieb unserer Tagesklinik wieder schrittweise, vorerst mit maximal drei Plätzen, beginnen. In unserer Tagesklinik behandeln wir teilstationär tagsüber – nach Abschluss des täglichen Therapie-Pensums kehrt der Patient in sein gewohntes Umfeld zurück. Die Behandlung erfolgt an zumeist 2-5 Tagen pro Woche jeweils für mehrere Stunden zwischen 08:30 Uhr und 16:00 Uhr. Die Termine werden individuell abgestimmt. In unserer Tagesklinik sind wir besonders spezialisiert auf Parkinsonkomplex sowie Schmerzkomplex und Patienten mit ähnlichen neurologischen Erkrankungen.

Aufnahme Tagesklinik Neurologie

Die Terminvereinbarung zur Klärung der teilstationären Behandlungsnotwendigkeit erfolgt über das Aufnahmemanagement der Neurologie (Fax 03585/453-3009 Tel. -3005). Die für die Aufnahme vorzuhaltenden Unterlagen werden im Einbestellungsschreiben benannt. Im Arztgespräch mit dem Patienten wird durch den behandelnden Arzt entschieden, ob eine tagesklinische Behandlung möglich ist. Es erfolgt die Aufnahmeprüfung anhand der folgenden Fragen:

- Grund der Einweisung (Dauer der Beschwerden, Schweregrad), ambulante Vorbehandlung erfolgt:
 - durch Hausarzt
 - durch mitbehandelnden Facharzt
 - ambulante Diagnostik erfolgt/nicht erfolgt
 - medikamentöse Therapie mit Erfolg/ohne Erfolg
 - sonstige ambulante Therapie (Physio, Ergo) mit Erfolg/ohne Erfolg
 - Dauer der AU-Bescheinigung

Wenn keine ambulanten Vorleistungen erfolgt sind, sind diese Möglichkeiten vor der stationären / teilstationären elektiven Aufnahme auszuschöpfen. In ausgewählten Einzelfällen

ist nach Absprache mit der Krankenkasse (Kostenträger) eine mehrtägige Infusionsbehandlung bei neuromuskulären Erkrankungen im Rahmen der Tagesklinik möglich.

Behandlungsziele und -schwerpunkte der Tagesklinik Neurologie

Die Tagesklinik der Neurologie stellt eine Alternative zu unserem vollstationären Behandlungsangebot dar. Eine neurologische Diagnostik und Therapie kann schnell und effektiv eingeleitet werden. Unter bestimmten Umständen kann so ein stationärer Krankenhausaufenthalt verhindert werden. Durch unsere komprimierte neurologische Diagnostik mit zügiger Einleitung von therapeutischen Maßnahmen werden Krankheitssymptome gelindert, der Allgemeinzustand des Patienten verbessert und mögliche Befundprogredienzen mit Verschlechterung der Erkrankung abgewendet. Unser multidisziplinäres Team wird eng durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Diagnostikabteilungen (Radiologie, Innere Medizin, Psychiatrie, Psychotherapie) unterstützt. Während des teilstationären Aufenthalts ist es dem Pflegepersonal und den Therapeuten möglich, z. Bsp. die Beweglichkeit, die Neurokognition, die Mobilität und die Affekte kontinuierlich zu beobachten sowie zu beurteilen. Am Nachmittag des Aufnahmetages erfolgt auf Grundlage der Diagnostik die Einleitung der individuellen Therapie.

Angewandte diagnostische Verfahren:

- Kernspintomographie (MRT), funktionelle Kernspintomographie (fMRT)
- Computertomographie
- Extra- und transkranielle Doppler/ Duplexsonographie
- elektrophysiologische Verfahren wie Elektroenzephalographie (EEG), Elektroneurographie (ENG), Elektromyographie (EMG) sowie evozierte Potentiale einschließlich magnetisch evozierter Potentiale (MEP)
- internistische Diagnostik (u. a. Sonographie, Echokardiographie)
- neuropsychologische Diagnostik: Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Verhaltensanalysen

Mögliche Behandlungsangebote:

- Neurologische Behandlungskonzepte (z. Bsp. Bobath, Kinästhetik)
- Unterstützende Behandlungsangebote (z. Bsp. physikalische Maßnahmen, manuelle Therapie)
- Training zur Optimierung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- Perspektiventwicklung (z. Bsp. Angehörigengespräche, Soziotherapie)
- Alltags- und handlungsorientiertes Training (z. Bsp. Bewegungstherapie, Hilfsmittelanpassung und -training)
- Rekreationstherapie in Gruppen (z. Bsp. Koordinationstraining, Nordic Walking)
- Entspannungstherapien
- Spezielle medikamentöse Therapieverfahren, die eine kontinuierliche Verlaufs- und Krankenbeobachtung notwendig machen

Weiter hin können wir aber leider nicht im Bereich der ambulanten Angebote die neurophysiologischen Untersuchungen sicherstellen. Dies wird mindestens bis Ende des Jahres so bestehen bleiben. Ich würde Sie deshalb bitten keine Anmeldungen für entsprechende Untersuchungen (EMG/ENG, SSEP, MEP) in unserer Klinik vorzunehmen. Gleichzeitig möchte ich nochmals daran erinnern, dass keine allgemeinneurologische Sprechstunde in unserem Hause existiert.

Unser allgemeines Aufnahmemanagement gilt weiterhin, sodass für einweisende Ärzte über die Telefonnummer 03585/4531480 im Regeldienst Montag-Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr ein Direktkontakt zu einem Facharzt für Neurologie vorgehalten wird. Außerhalb dieser Zeiten ist die neurologische Rufbereitschaft über die Pforte jederzeit erreichbar. Bei einer geplanten Einweisung sollte der einweisende Arzt im Vorfeld mit Hilfe der G-AEP klären, ob die Notwendigkeit einer stationären/ teilstationären Behandlung gegeben ist. Die Schwerpunkt der der Versorgung Schmerzkomplex, Parkinsonkomplex, Diagnostik können über unser Sekretariat 03585/453 3005 gemeldet werden oder sollten am besten per Fax 03585/453 3009 (Einweisungsschein mit wichtigen Patientenangaben und Vorbefunden) oder E-Mail Neurologie@skhgr.sachsen.de zugesandt werden.

Die Indikationsprüfung erfolgt über einen Facharzt für Neurologie, bei Notfällen über den Einweiser- bzw. Bereitschaftsdienst. Zusätzlich wird über eine vorstationäre Sprechstunde Mittwoch 09.00 bis 10.45 Uhr bei unklaren Fällen eine Indikationsprüfung durchgeführt. Die Planung der Patienten läuft über das Aufnahmemanagement der Neurologie - Tel. 03585 453 30 05. Ich bin mir sicher, dass wir die erfolgreiche Zusammenarbeit unter weiter gelockerten Bedingungen kontinuierlich fortsetzen werden und wir werden Sie regelmäßig über die Entwicklungen und den Stand unserer Angebote informieren.

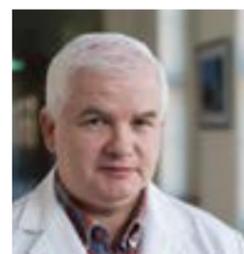
Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Holm Krumpolt
Chefarzt Klinik für Neurologie



Dr. med. Katrin Kersten
Oberärztin Klinik für Neurologie



Steffen Lorenz
Oberarzt Klinik für Neurologie

Rückfragen und Anmeldungen

Sekretariat der Neurologie
Frau D. Schlenker | Frau P. Korella

Telefon: 0 35 85 / 4 53-30 05 oder -15 05

Fax: 0 35 85 / 4 53-30 09

E-Mail: Neurologie@skhgr.sachsen.de

Spezialambulanzen

Multiple Sklerose (MS)-Ambulanz:
0 35 85 / 4 53-84 50

Neuromuskuläre Erkrankungen - (NME)-Ambulanz:
0 35 85 / 4 53-84 30

Ambulanz für Spezielle Schmerztherapie:
0 35 85 / 4 53-84 30

Neurophysiologie- und Botox-Sprechstunde:
0 35 85 / 4 53- 84 30